„Nun rate, nun rate Mägdelein / Und sage und sage was wird das sein? / Es sieht so hübsch, so gediegen aus, / Ist eine Zierde für jedes Haus, / Und so bescheiden, so anspruchslos, / Und doch eine Wohltat für Klein und Groß! / Gehorcht dem allerkleinsten Wink, / Ist zuverlässig und fleißig und flink, / Ist überall beliebt und bekannt / Und jeder Hausfrau rechte Hand. Es ist kein Spinnrad, es ist keine Mühl / Doch hat's ein Rädchen und schafft gar viel; / Es geht so still, und so leis, und so fein / Es könnte wahrhaftig nicht leiser sein." / Jung Mägdlein sann erst her und hin, / Dann lacht' es: „ich hab's, — eine Nähmaschin."

LINA SOMMER.

Postkarte

hw 2402(4):4,10

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf